

**Eine perfekte Woche auf Sizilien.**  
 Diese und weitere Reiseführer jetzt bestellen: [sz-shop.de](http://sz-shop.de)  
Sehen Sie anspruchsvoll. Süddeutsche Zeitung

# STADTVERTEL

## VIERTEL-STUNDE

**Unbekannt, aber in aller Munde**



VON BERTHOLD NEFF

**G**ottes Wege, so sagt man, sind un-  
 ergründlich. Das trifft aber auch  
 auf die Straßennamen zu. Was  
 zum Beispiel hat unsere Stadtväter dazu  
 bewegt, eine kleine Straße in Unter-  
 menzing nach Abraham a Sancta Clara  
 zu benennen, jenem sprachgewaltigen  
 katholischen Prediger, der zwar haupt-  
 sächlich die Christen – die katholischen,  
 wohlgebetet – ins Gebet nahm, gleich-  
 wohl aber als Schöpfer der Schriftspra-  
 che aller Deutschen gilt?

Und warum hat man dazu nicht den  
 Namen genommen, mit dem er in die Ge-  
 schichte einging, sondern seinen kaum  
 bekannten Geburtsnamen, Megerle?  
 Die Megerlestraße nimmt an der Über-  
 führung über die Von-Kahr-Straße ih-  
 ren Anfang und endet kurz darauf in der  
 Menzinger Straße. Megerle, das klingt  
 schwäbisch – und ist es auch. Johann Ul-  
 rich wurde 1644 als achtens von zehn Kin-  
 dern des Gastwirts Matthäus Megerle  
 auf der Schwäbischen Alb geboren.

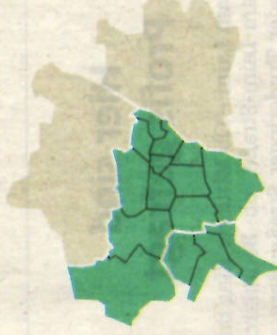


Es war schon nicht mehr lustig: Eigentlich sollten sich die Mutigen bereits am 5. August ins noch kühle Wasser stürzen, um gut einen Kilometer die Isar runter bis zur Reichenbachbrücke um den Gewinn des Isarpokals zu schwimmen. Hochwasser machte es unmöglich, ebenso zwei Tage später. Am Freitag fiel nun endlich der Startschuss nördlich der Braunauer Eisenbahnbrücke. Bis zu 300 Schwimmer hatten die Veranstalter angekündigt, getraut haben sich dann aber nur ein paar Dutzend.

FOTO: ROBERT HAAS

**Endlich!**

## ZENTRUM UND WESTEN



### Kinderfreunde blitzen ab

**Neuhausen** – Für die Sanierung von sani-  
 tätären Einrichtungen in Kindertagesstät-  
 ten sieht sich der Neuhauser Bezirksaus-  
 schuss nicht zuständig. Mit großer Mehr-  
 heit hat das Gremium in seiner August-  
 Sitzung einen Zuschuss von knapp  
 14.000 Euro abgelehnt, den die Kinder-  
 freunde gGmbH beantragt hatte. Die Ta-  
 gesstätte an der Albrechtstraße, in der  
 86 Kinder im Alter bis zu sechs Jahren be-  
 treut werden, will die drei Bäder in der  
 Jahrhundertwende-Villa sanieren und  
 veranschlagt dafür 33.000 Euro. Schon  
 die außergewöhnliche Höhe der beantrag-  
 ten Summe ließ die Stadtiertelpolitiker  
 die Stirn runzeln. Vor allem aber müssten  
 Baukostenzuschüsse bei der Stadt bean-  
 tragen werden, erklärte CSU-Fraktions-  
 sprecherin Kristina Frank: „Wenn wir an-  
 fingen, Toilettensanierungen zu finanzie-  
 ren, wäre unser Budget so schnell ver-  
 bräuchet, so schnell können wir gar nicht  
 schauen.“ **SON**